



Willkommen zum Infotreff Gesundheit!

**Die Halswirbelsäule –
häufig Auslöser von
Schmerzen und
Kribbeln in den Armen**

**Dr. Stephan Noe
Facharzt für Orthopädie
Belegarzt am Rotkreuzklinikum
12. April 2010**



Dres. Radke • Klein • Noe • Kettler
Orthopädische Gemeinschaftspraxis





Titel

Die Halswirbelsäule

Schmerzen und neurologische Defizite an den Armen

Mit zunehmendem Alter verstärken sich die degenerativen Veränderung des Körpers und der Wirbelsäule.

Hierdurch kann es im Bereich der Halswirbelsäule zu einer eingeschränkten Beweglichkeit, zu Schmerzen und selten auch zu neurologischen Ausfällen wie Taubheit an den Armen, Schwäche an den Armen und im Extremfall auch zu Beschwerden bis hin zu Querschnittslähmungen führen.

Diese Prozesse schreiten langsam voran.

Akute Veränderungen können durch Unfälle mit Frakturen der Wirbelkörper, oder durch Bandscheibenvorfälle entstehen.



Titel

Die Halswirbelsäule

Therapeutisch stehen dem Behandler neben der konservativen Therapie mit z.B. Krankengymnastik, Schmerzmitteln, auch halbinvasive Verfahren wie selektive Infiltrationen und letztendlich auch die operative Therapie zur Verfügung.

Das Behandlungsverfahren richtet sich nach der Beschwerdeursache und muss nach intensiver Diagnostik ausgewählt werden.

.



Titel

Die Halswirbelsäule - Symptome

Die Symptome, die auf eine Veränderung der Halswirbelsäule zurückgehen, sind sehr unterschiedlich. Häufig klagen die Patienten über eine unterschiedlich schmerzhaft eingeschränkte Beweglichkeit der Halswirbelsäule, die entweder akut aufgetreten ist oder sich im Laufe von Wochen oder Monaten entwickelt hat. Darüber hinaus können die Schmerzen in die Arme ausstrahlen und Schmerzen bis in die Fingerspitzen verursachen.

.



Titel

Die Halswirbelsäule - Symptome

Ein großer Teil der Patienten klagt über Kopfschmerzen , Tinnitus und allgemeine Benommenheit mit Konzentrationsschwäche und Schwindel.

Wenn durch die Veränderung an der Halswirbelsäule Nerven oder gar das Rückenmark gedrückt werden, kommen neurologische Defizite hinzu. Diese äußern sich in Gefühlstörungen, in einem dem Nerven zuzuordnenden Bereich (Dermatom) oder auch in einer Schwäche der dem Nerven zugeordneten Muskulatur (Myotom).



Titel

Die Halswirbelsäule - Symptome

Wenn das Rückenmark selbst komprimiert wird, können die Ausfälle bis hin zu einer Querschnittssymptomatik reichen.

Im Rahmen der ausführlichen Abklärung steht neben der sorgfältigen Anamnese und Untersuchung, eine Vielzahl von weiteren Untersuchungsmöglichkeiten zur Verfügung.



Titel

Die Halswirbelsäule - Diagnostik

In der Regel wird eine Röntgenuntersuchung der Halswirbelsäule erfolgen. Bei Verdacht auf Nervenbedrängung folgt in den meisten Fällen eine Kernspintomographie (strahlungsfrei) oder auch eine Computertomographie (Röntgenstrahlung), um eine Bedrängung der Nerven oder des Rückenmarkes ausschließen zu können .

Häufig ist auch eine Fachneurologische Untersuchung mit Bestimmung der Nervenfunktion erforderlich.



Titel

Die Halswirbelsäule – konservative Therapie

Am Ende der Untersuchungsserie steht eine Diagnose und die Einleitung der Therapie. Als erste Therapieoption steht die konservative Behandlung zur Verfügung, welche in krankengymnastischen Übungen, evtl. einer zeitweisen Ruhigstellung der Halswirbelsäule mit Orthesen und der Gabe von schmerzstillenden Medikamenten besteht.



Titel

Die Halswirbelsäule – selektive Infiltrationsbehandlung

Sollten diese Maßnahmen nicht eine ausreichende Beschwerdelinderung erwirken, ist als nächster Schritt an eine selektive Infiltrationsbehandlung zu denken. Hierbei werden unter Röntgenkontrolle schmerz- und reizlindernde Medikamente an die betreffenden Strukturen injiziert.



Titel

Die Halswirbelsäule – operative Behandlung

Sollten die Beschwerden trotz intensiver konservativer Therapie persistieren oder es zum Auftreten von neurologischen Defiziten oder einer Verschlechterung kommen, ist auch an eine operative Behandlung zu denken.

Hierbei stehen Ihrem Arzt wiederum verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung.

In der Regel erfolgt die Operation unter mikroskopischer Kontrolle, um das operative Risiko soweit wie möglich zu minimieren und die krankhaften Strukturen zu beseitigen.



Titel

Die Halswirbelsäule – operative Behandlung

Neben der alleinigen Erweiterung des Wirbelkanals hat sich die Operation der Halswirbelsäule von vorn als Standardverfahren etabliert.

Über diesen Zugangsweg können die meisten Prozesse sicher und mit großer Übersicht mit einem sehr schonenden Eingriff entfernt werden.

Diese Operationen sind in der Regel mit einer Versteifung des betroffenen Wirbelsäulenabschnitts oder – neuerdings - mit der Implantation einer Bandscheibenprothese gekoppelt.

Die Operation von hinten ist speziellen Operationsindikationen vorbehalten.

Titel

Die Halswirbelsäule – operative Behandlung



vor der Operation

Die Ergebnisse der ventralen Halswirbelsäulenoperationen sind in über 90% exzellent, nahezu alle Patienten würden die Operation erneut durchführen lassen. Die Operationsrisiken sind vorhanden, lassen sich aber durch den Einsatz von modernen Operationsmikroskopen deutlich minimieren.



nach der Operation



Titel

Die Halswirbelsäule – Fazit der operativen Behandlung

Fazit

Eine Operation ist nur bei starkem Leidensdruck und erfolgloser konservativer Therapie oder neurologischem Defizit nötig.

Dank moderner Verfahren ist die Operation risikoarm. Die Operationsergebnisse sind sehr gut.



Dres. RADKE · KLEIN · NOE · KETTLER
Orthopädische Gemeinschaftspraxis

Nymphenburger Straße 146 · 80634 München
 Tel. 089-13 99 73-0 · Fax 089-13 99 73-90 · praxis@ortho-m.de · www.ortho-m.de

► Belegbetten im Rotkreuz-Klinikum · Orthopädische Abteilung · Nymphenburger Str. 163 · 80634 München

